

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Bifurkationen und Zeichenzusammenhänge**

1. Unter den 10 Peirceschen Zeichenklassen gibt es genau 6 Zeichenklassen, die ein genuines Subzeichen enthalten:

(3.1 2.1 1.1)                      (3.1 2.2 1.2)  
  (3.1 2.2 1.3)  
  (3.2 2.2 1.2)  
  (3.2 2.2 1.3)  
  (3.3 2.3 1.3)

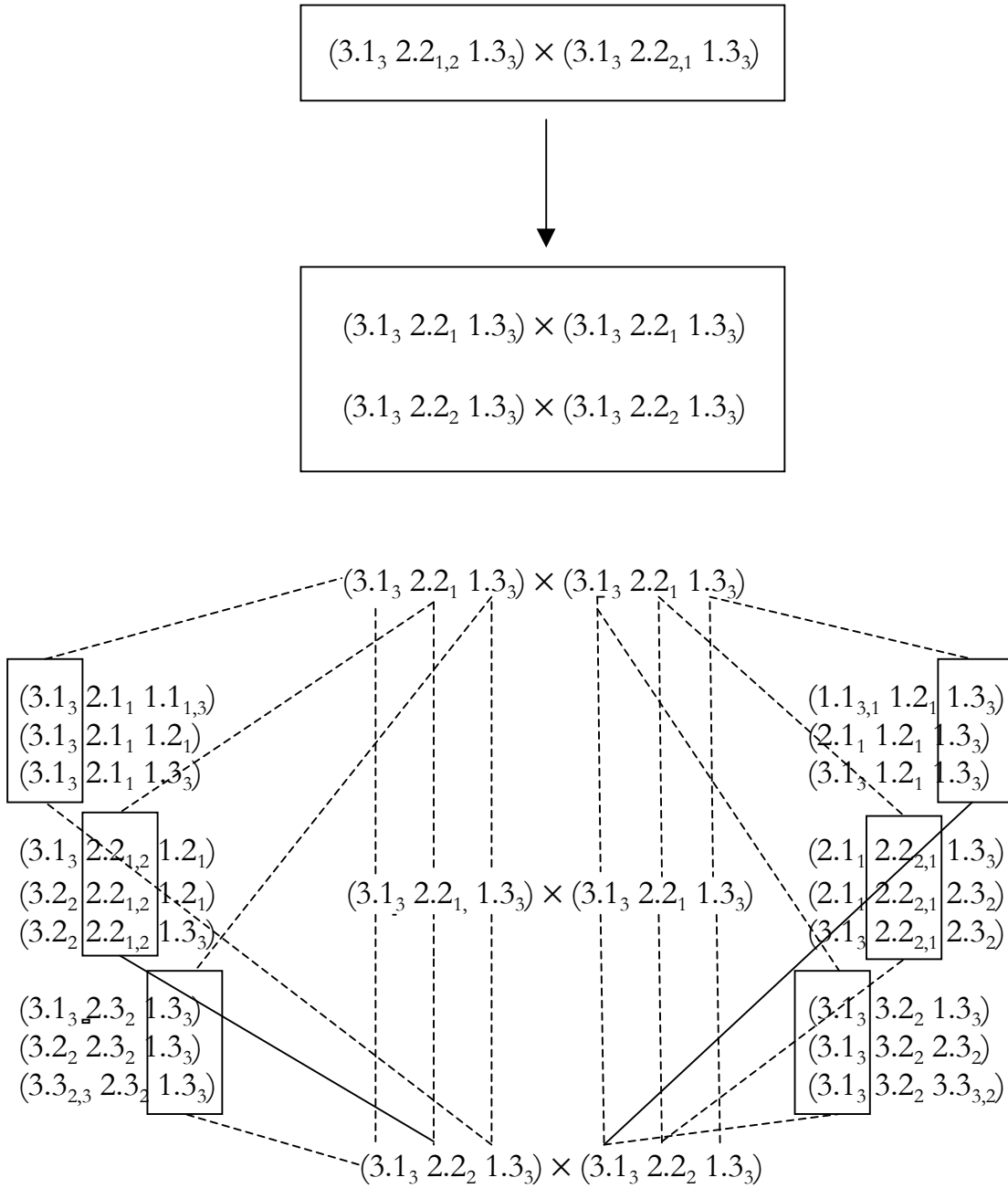
sowie die Genuine Kategorienklasse (3.3 2.2 1.1). Sobald Zeichenklassen kontextuiert werden, enthalten diese (angefangen mit 3 Kontexturen) zwei und nicht einen kontextuellen Wert. Der Grund ist einsichtig: Würde man etwa

(3.1 2.2 1.3)  $\rightarrow$  (3.1<sub>3</sub> 2.2<sub>1</sub> 1.3<sub>3</sub>) oder (3.1<sub>3</sub> 2.2<sub>2</sub> 1.3<sub>3</sub>)

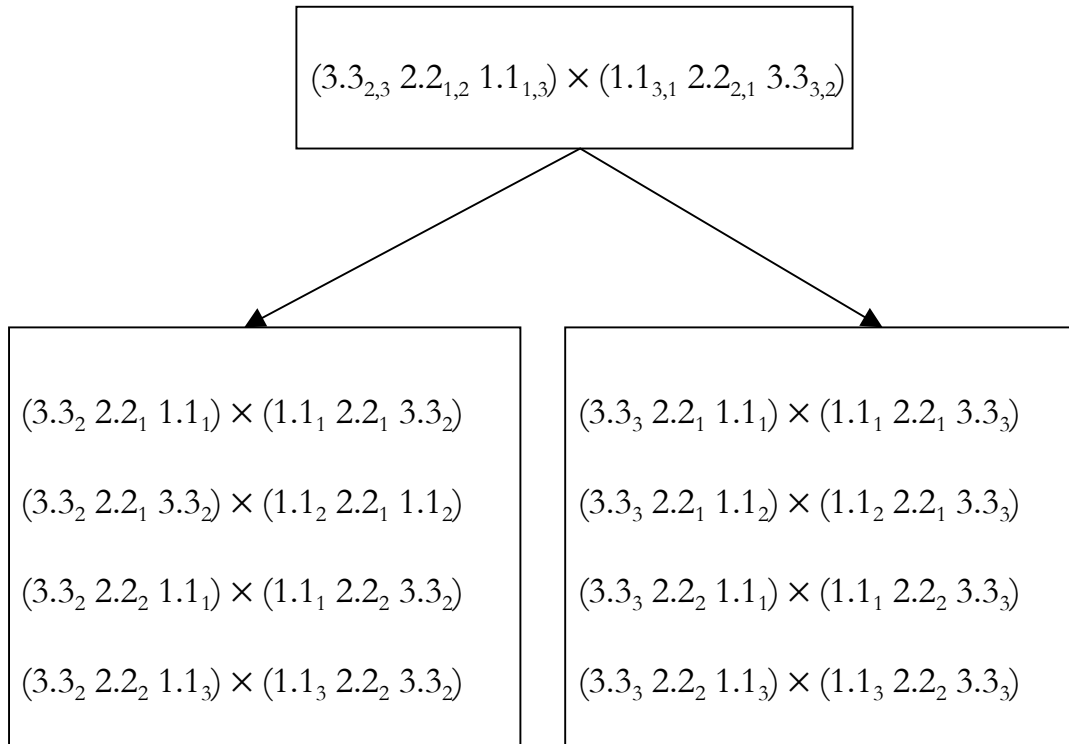
schreiben, so wäre gegenüber der nicht.-kontextuellen, monokontextuellen Schreibweise nicht viel gewonnen. Schliesslich soll damit, dass ein identitiver Morphismus mehr als 1 Kontextur angehört, gerade der logische Identitätssatz aufgehoben werden.

2. Doppelte und mehrfache kontextuelle Indizierung aber kann durch Bifurkation aufgelöst werden (Toth 2009). Damit ergeben sich jedoch ganz neue Zusammenhänge der Peirceschen Zeichenklassen. Es ist nun zwar natürlich nicht so, dass die Kontexturierung die Bildung neuer Determinantensymmetrie qua neuer eigenrealer Zeichenklassen ergibt, weil das Gegenteil der Fall ist und die Kontexturierung die Eigenrealitäten zerstört, aber es wird im folgenden gezeigt, dass zu jedem Paar von Zeichenklassen, das aus einer durch Bifurkation aufgelösten Zeichenklasse entsteht, zu diesem Paar als obere und untere Schranke ein Determinantensystem in Form einer Trichotomischen Triade konstruiert werden kann, bei denen mindestens jedes Subzeichen der Zeichenklassen (Realitätsthematiken) der Trichotomischen Triaden in einem kontextuellen Wert sowohl mit der oberen als auch mit der unteren Schranke zusammenhängt und damit via Kontexturierung also einen neuen, semiotischen "Super"-Verband liefert.

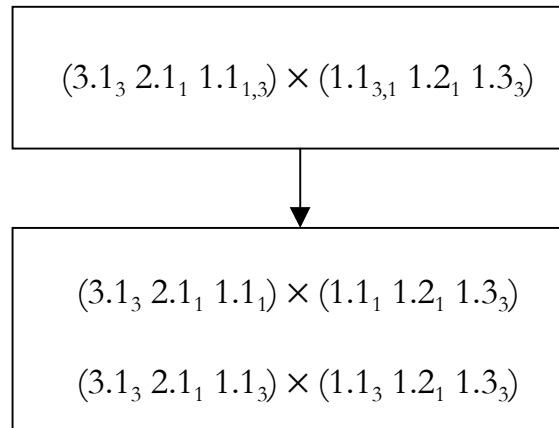
### 3.1. Bifurkationen der ER

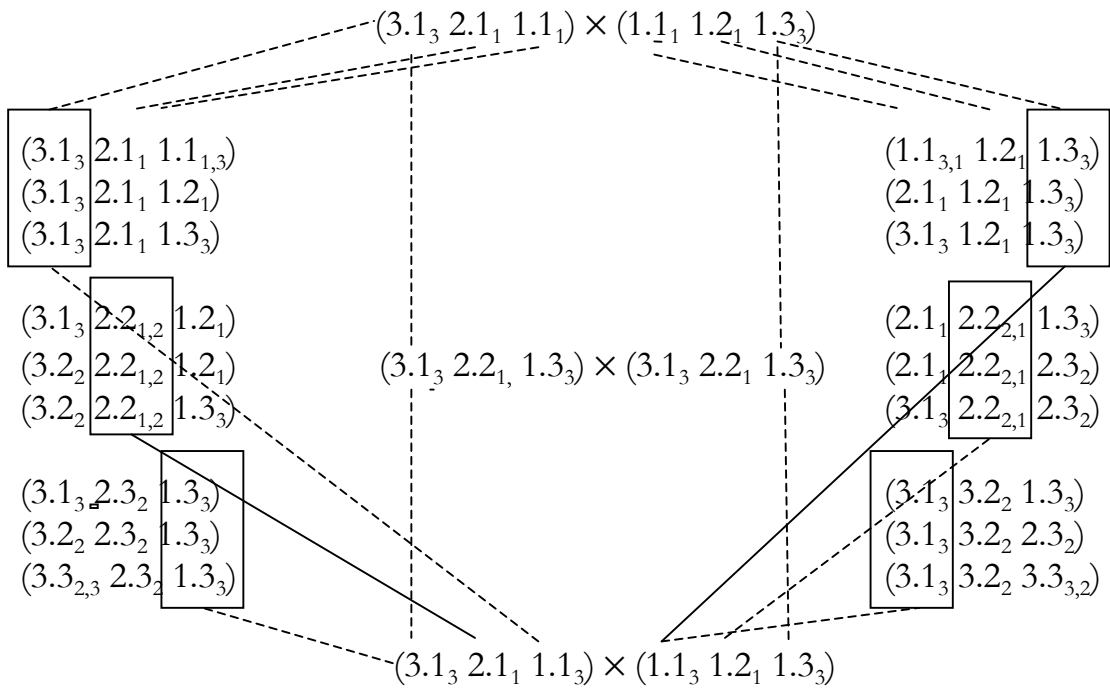


### 3.2. Bifurkationen der KR

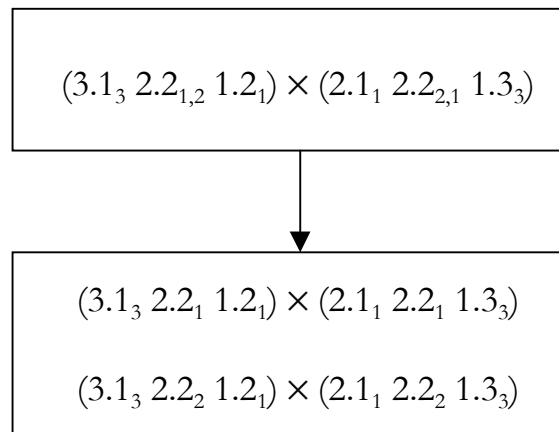


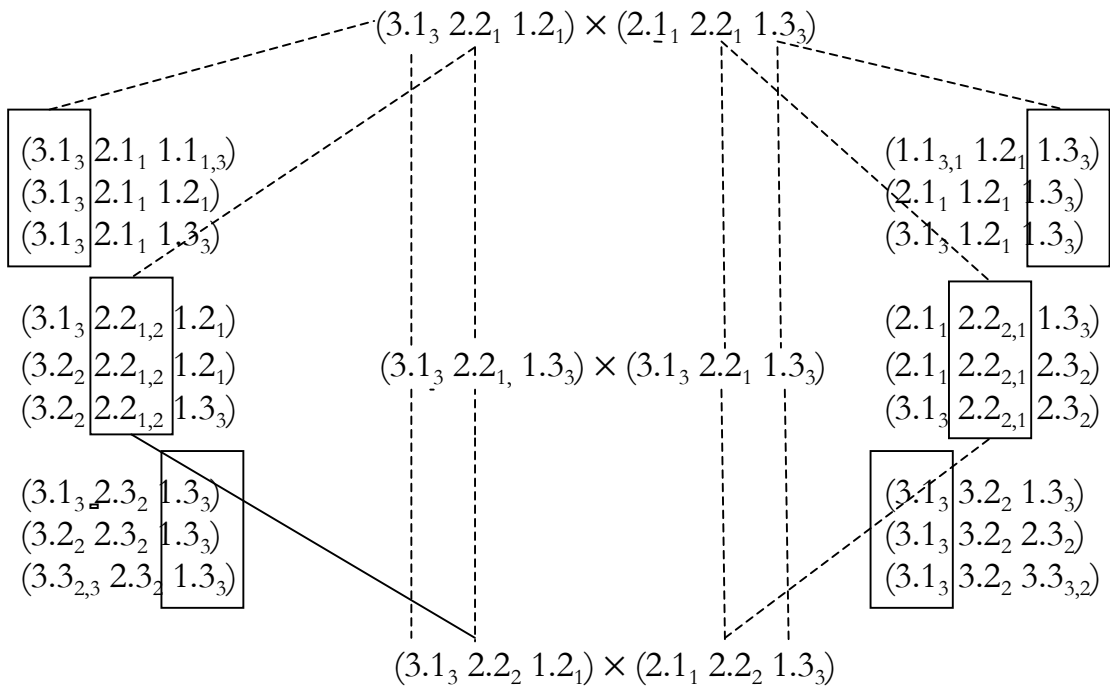
### 3.3. Bifurkationen von der (1.1)-Klasse





### 3.4. Bifurkationen von den (2.2)-Klassen



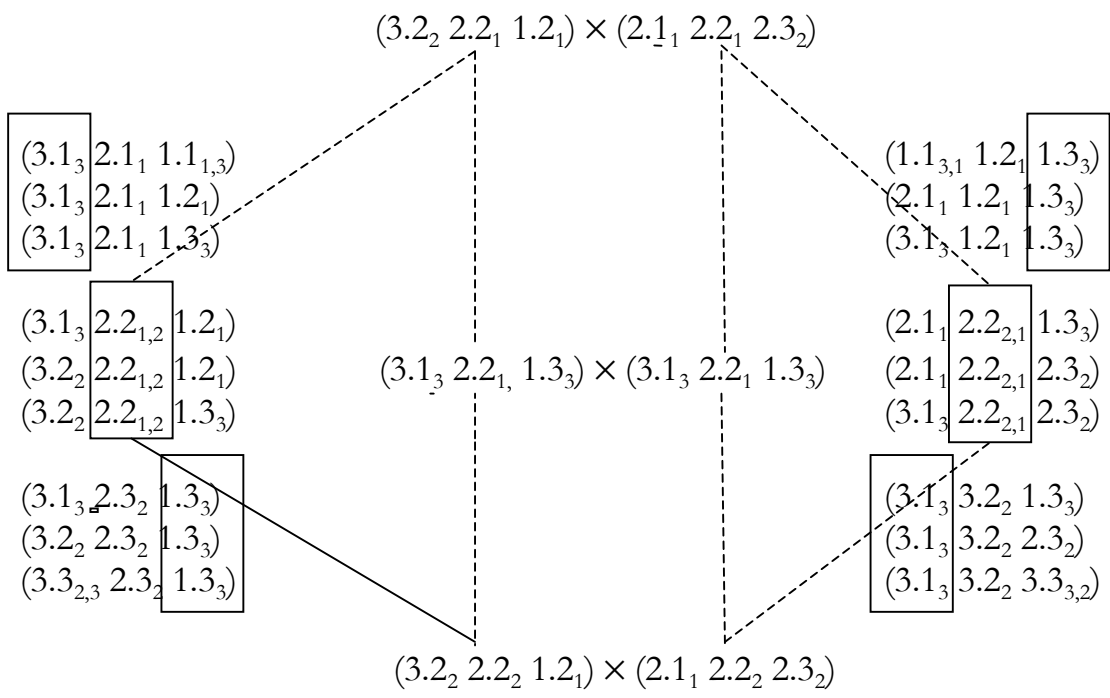


$$(3.2_2 \ 2.2_{1,2} \ 1.2_1) \times (2.1_1 \ 2.2_{2,1} \ 2.3_2)$$



$$(3.2_2 \ 2.2_1 \ 1.2_1) \times (2.1_1 \ 2.2_1 \ 2.3_2)$$

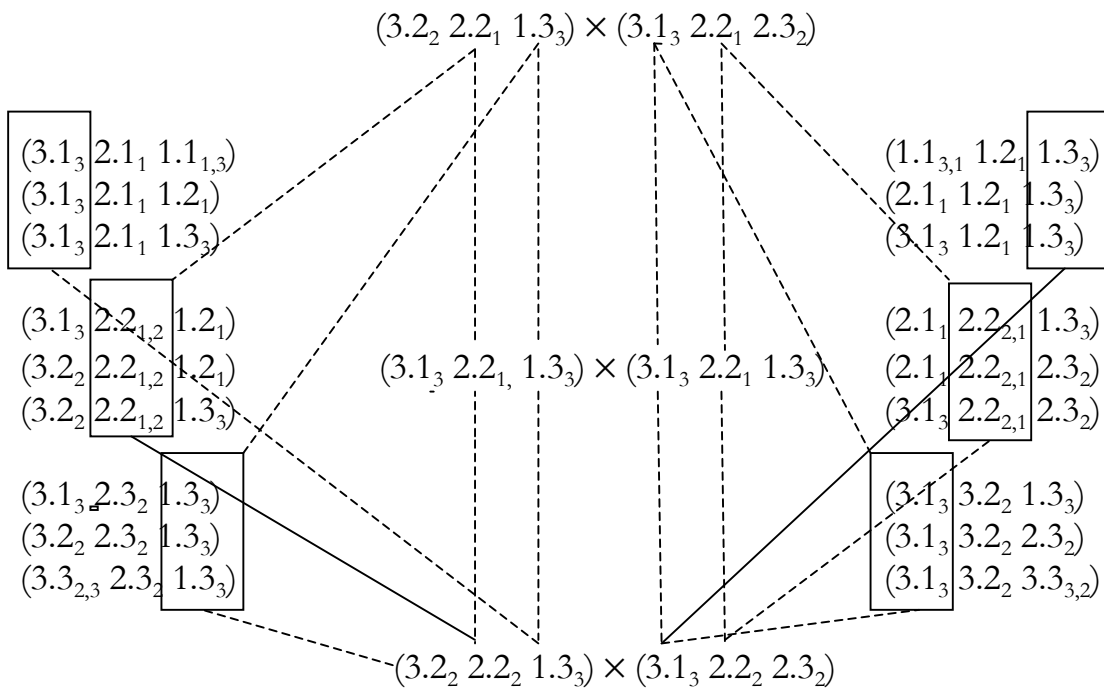
$$(3.2_2 \ 2.2_2 \ 1.2_1) \times (2.1_1 \ 2.2_2 \ 2.3_2)$$



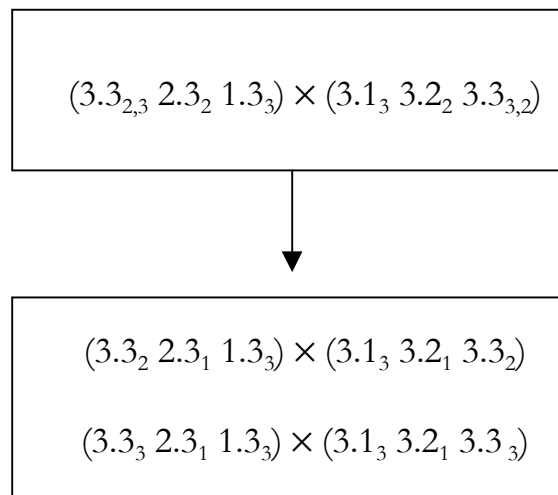
$3.2_2 \ 2.2_{1,2} \ 1.3_3) \times (3.1_3 \ 2.2_{2,1} \ 2.3_2)$

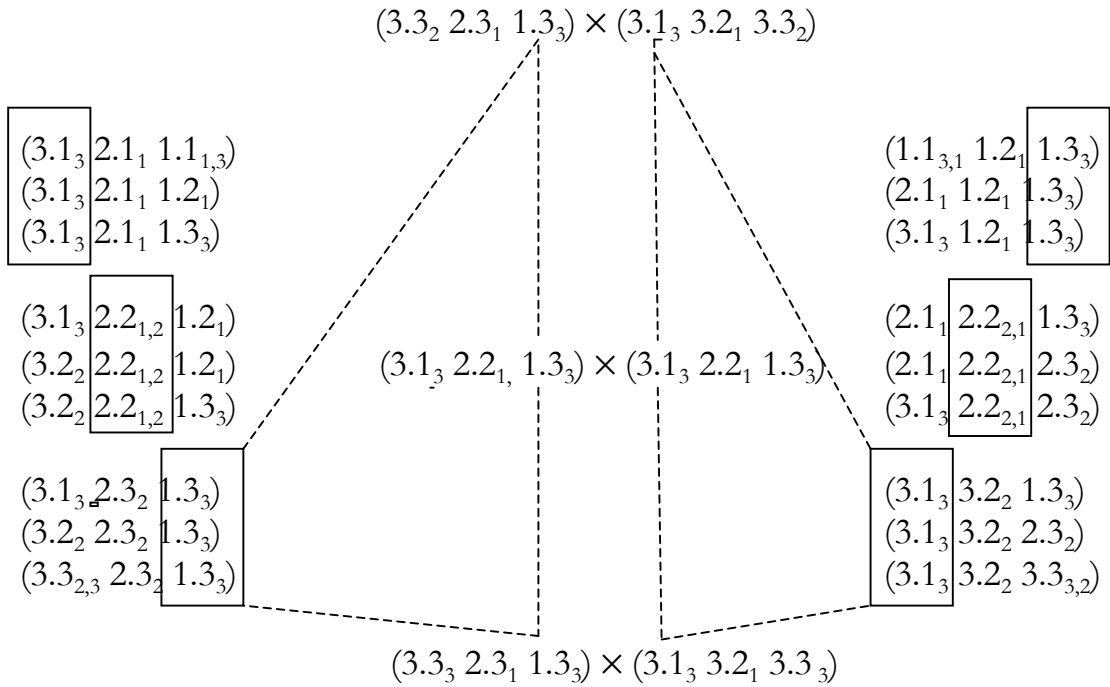


$(3.2_2 \ 2.2_1 \ 1.3_3) \times (3.1_3 \ 2.2_1 \ 2.3_2)$   
  
 $(3.2_2 \ 2.2_2 \ 1.3_3) \times (3.1_3 \ 2.2_2 \ 2.3_2)$



3.5. Bifurkationen von der (3.3)-Klasse





## Bibliographie

Toth, Alfred, Bifurkation und Eigenrealität. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, [www.mathematical-semiotics.com](http://www.mathematical-semiotics.com) (2009)

16.5.2009